

## Band X., Nr. 4204, Seite 5-6

*Markgraf Heinrich von Burgau überträgt dem Kloster Zwiefalten das Eigentumsrecht von Gütern in Emeringen und Bechingen.*

Burgau, 1292. Ohne Tagesangabe.

In gotes namen. Amen. Wir von gotes genadun margerave Hainrich von Burgow verjehen an disem brieve allen den, die in lesent alder horent lesen, daz Berhtolt der Dash von Dachsberc, der unser diensman ist, ze choufende gap umbe vierzege und sehtehalbe march silbers mit unserem willen den erberen herrun abbet Eberhart und der samenunge des closters Zvivultûn allez daz gût, daz er aigenlich hate besezen in den dorferen ze Emeringen und ze Bechingen bi der Tûnowe<sup>1</sup>, ez sie so in holze alder in velde in wasun und in zwien, und do der selbe Berhtolt die aigenschaft des selben gûtes ufgap in unser hant also er durh reht solte, daz wir do die selbun aigenschaft santun bi brüder Berhtolt dem phister ainem brüder der selbun samenunge durh die bete des selben Berhtoltes von Dasberc und durh gôt und durh die liebi, die wir hatun zû den selben herrun dem vor genanten goteshuse Zvivultûn immer me ze hende und ze biszinde aigenlich ane alle unser widervorderrunge und ansprah und unserrer herbo und unserer nahchomendo und ouch des selben Berhtoltes und siner erbo und siner nahchomendo. Und daz daz stete belibe immer me, swaz an disem brieve hie vor geurkundot ist, so geben wir disen selben brief den vor genanten herrun ze ainem ganzen urchunde dar umbe mit unserem insigel getruelich gevestenot und besigeleten. Hie bi waren, die daz sahen und hortun, swaz hie vor an disem brive geurkundot ist: die edelen herren grave Cunrat von Landowe, grave Hainrich von Hetingen der junge, grave Hanrich von Burgowe, Hanrich der Bahritter, . . der Ordiner, Cûnrat von Phlumeren, Cûnrat der Vetterre und anderer biderber lute wil.<br><br> Diz beshach uf der burc ze Burgowe, do ouch dirre brief besigelet wart und gegeben, in dem jar do von gotes geburte waren tusent zwai hundert niunzige und zwai jar.

—

Der Textabdruck folgt dem Original.<br><br> An der Urkunde ein Bruchstück des Siegels von Markgraf Heinrich von Burgau, ca. 55 mm: Ein fünfmal schrägrechts geteilter Schild, zwischen der 3. und 4. Teilung vom linken Obereck aus in der Mitte des Schildes eine nach der Teilung gestellte Linie. Umschrift: + S . HAINRICI . MARCHIONIS . DE . BVRGOWE. Wegen Siegel s. auch WUB, Bd. IX, S. 375, Nr. 1981.

---

<sup>1</sup>Die Donau.

## Überlieferung und Publikationen

**Lagerort:**

HStA Stuttgart

**Signatur/Titel des Originals:**

B 551 U 260

**Überlieferung und Textkritik:**

Original und Papierkopie. War auch im 1944 durch Fliegerangriff verbrannten Diplomatar HStA Stuttgart H 14 Nr. 362, S. 166.

**Regesten:**

Mitteilungen Verein Hohenzollern, Bd. 4, S. 8. Regesten Grafen von Berg, S. 41, Nr. 191.

## Weitere Angaben

**Sprache:**

Deutsch

**Ausstellungsort:**

Burgau

**Ortsindex:**

Bechingen Wohnplatz (17479)<br> Bechingen, Riedlingen, BC<br> Burgau, GZ<br> Daxberg, Erkheim, MN<br> Emeringen Wohnplatz (16804)<br> Emeringen, UL<br> Hettingen Wohnplatz (21077)<br> Hettingen, SIG<br> Landauhof : Binzwangen, Ertingen BC<br> Landauhof Wohnplatz (17266)<br> Pflummern Wohnplatz (17486)<br> Pflummern, Riedlingen, BC<br> Zwiefalten Wohnplatz (16028)<br> Zwiefalten, RT